



ALFONS GERLING
MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

BUTZNICKELWEG 6
65931 FRANKFURT AM MAIN
TELEFON (0 69) 36 43 03
TELEFAX (0 69) 36 57 80
EMAIL: ALFONS.GERLING@T-ONLINE..DE

SCHLOSSPLATZ 1 – 3
65183 WIESBADEN
TELEFON (06 11) 3 50- 6 86
TELEFAX (06 11) 3 50- 16 86
EMAIL: A.GERLING@LTG.HESSEN.DE

WWW.ALFONS-GERLING.DE

P R E S S E M I T T E I L U N G

Landtagsabgeordneter Gerling unterstützt erweitertes Bildungsangebot im Frankfurter Westen

Räume der Käthe-Kollwitz-Schule werden vorläufig für IGS genutzt

Frankfurter-Westen, 20.03.2008. Der für die westlichen Frankfurter Stadtteile zuständige CDU-Landtagsabgeordnete Alfons Gerling unterstützt die Pläne, in den Räumen der Käthe-Kollwitz-Schule in Zeilsheim ab dem Schuljahr 2008/09 vorläufig für drei Jahre Eingangsklassen einer Integrierten Gesamtschule (IGS) als Außenstelle der Paul-Hindemith-Schule einzurichten. „Es ist richtig, die durch den auslaufende Haupt- und Realschulzweig leer stehenden Räume der Käthe-Kollwitz-Schule für ein weiterführendes Schulangebot zu nutzen“, so Gerling. „Damit wird der Elternwille berücksichtigt und das Angebot an Plätzen an Integrierten Gesamtschulen ausgeweitet. Zudem müssen die Schülerinnen und Schüler dann nicht mehr den weiten Schulweg in die bisher einzige IGS in den westlichen Stadtteilen in Griesheim oder in den benachbarten Main-Taunus-Kreis in Kauf nehmen.“ Viele Eltern, die ihre Kinder für das kommende Schuljahr im Umland angemeldet hätten, könnten nun auf ein wohnortsnäheres Angebot zurückgreifen.

„Insbesondere für die Zeilsheimer Schülerinnen und Schüler ist die Integrierte Gesamtschule eine Verbesserung des Schulangebots, da sie nach dem Wegfall des Haupt- und Realschulzweiges an der Käthe-Kollwitz-Schule nun auf der IGS ihren Abschluss vorbereiten können“, sagte Gerling. Die gelte auch für die Schüler der Adolf-Reichwein-Schule, an der die 5. und 6. Klasse der bisherigen Förderstufe ab den neuen Schuljahr nicht mehr angeboten werde.

Wenn die mit der 5. Klasse beginnende Regelung an der Käthe-Kollwitz-Schule auch zunächst auf drei Jahre befristet ist, so sei das Ansinnen der schwarz-grünen Stadtregierung richtig, eine weitere Integrierte Gesamtschule im Frankfurter Westen einzurichten. „Nun ist es Aufgabe der Stadt Frankfurt als Schulträger, einen endgültigen Schulstandort für die Integrierte Gesamtschule festzulegen“, betonte Gerling. „Dabei wird es sicherlich aus Kostengründen erstrebenswert sein, auf eine bestehende Schule zurückzugreifen, an der bereits leer stehende Räumlichkeiten vorhanden sind oder dies durch weiter zurückgehende Schülerzahlen zukünftig zu erwarten ist.“